

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Südlitz, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rindorf, Ortmannsdorf, Müllern St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermüllern, Kubschnappel und Lirichheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

66. Jahrgang.

Nr. 146

Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Dienstag, den 27. Juni

Hauptinsertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1916.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 80 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfennig. Einzelne Nummer 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle in Lichtenstein, Wilh. Ebert-Strasse 5 b, alle kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pf. berechnet. Reklamazeile 45 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 45 Pfg. Inseraten-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Städtische Lebensmittelversorgung.

Bekanntmachung Nr. —, vom 26. Juni 1916.

Butter-Verkauf

an alle Lichtensteiner Einwohner:

Butterkarte Nr. 1 bis mit 880.

Preis für das halbe Pfund: 1 Mark 40 Pfg.

Höchstmenge auf eine Karte: 1/3 Pfd.

Verkaufsstellen:

Paul Dietrich, Frölichstraße.
Berwiltwe Wagner, Bettinstraße.
Ernst Weich, Hauptstr.

Margarineverkauf an Gallberger Einwohner

Von Dienstag, den 27. Juni ab ist an folgenden Stellen Margarine zu kaufen:

Wirtschaftsverein Gallberg,
Konsumverein Lichtenstein-Gallberg,
Inkassateur Poser,
Handelsmann Richter,
Handelsmann Hercher.

Gewährt werden 50 Gramm auf den Kopf. — Butterkarte ist vorzulegen.
Gallberg, am 26. Juni 1916.

Der Ortsnährungsaußschuß.

Nahrungsmittelverkauf an Gallberger Einwohner

Donnerstag, den 29. Juni 1916.

Suppen:

Delikatese-Bohnensuppe mit Fleischextrakt,
Erbsensuppe mit Fleischextrakt,
Reformsuppe mit Fleischextrakt,
in Pfundpaketen je 1 Mk. 05 Pfg.
Weiß in Dosen (Risotto) 85 Pf.
Karotten in 4 Pfund-Dosen 1,30 Mk.
Erbsen in 2-Pfund-Dosen 70 Pf.
Kaffee-Ersatz 1 Pfund 1,30 Mk.

Gemüsekarte vorlegen!

Nr. 1—200 vormittags von 8—9 Uhr, Nr. 201—500 von 9—10 Uhr, Nr. 501 bis 700 von 10—11 Uhr, Nr. 701—950 von 11—12 Uhr.
Gallberg, am 26. Juni 1916.

Der Ortsnährungsaußschuß.

Drittschicken — Ausgabe neuer Nährarbeit.

Mittwoch, den 28. Juni 1916, nachmittags 2 bis 4 Uhr auf dem Rathaus.

Gallberg, am 26. Juni 1916.

Der Ortsnährungsaußschuß für Kriegshilfe.

Nahrungsmittelverkauf in Gallberg

Dienstag, den 27. Juni 1916.

Leberpastete 1 Dose	2 Mk. 20 Pf.	Brottopf (Sülze) 1 Dose	2 Mk. 50 Pf.
Rindfleisch 1 Dose	3 Mk. — Pf.	Kondensierte Milch 1 Dose	1 Mk. 15 Pf.
Gulasch 1 Dose	2 Mk. 60 Pf.	Reis i. Dose (Risotto) 1 Dose	— Mk. 85 Pf.
feine Leberwurst 1 Dose	3 Mk. — Pf.		

Fleischkonserven an einzelstehende Personen und Eheleute ohne Kinder 1 Dose, an Familien mit Kindern 2 Dosen.

Für jede Dose Fleischkonserven sind 250 Gramm Fleischmarken abzuliefern. Brotkarten vorlegen! Geld abgezählt bereit halten!

Verkauf erfolgt in der Reihenfolge der Brotbezugsarten und zwar: an Nr. 1 bis 150 von 7 bis 8 Uhr, Nr. 151 bis 300 von 8 bis 9 Uhr, Nr. 301 bis 500 von 9 bis 10 Uhr, Nr. 501 bis 650 von 10 bis 11 Uhr, Nr. 651 bis 800 von 11 bis 12 Uhr, Nr. 801 bis 950 von 12 bis 1 Uhr.

Gallberg, am 26. Juni 1916.

Der Ortsnährungsaußschuß.

Butterverkauf in Gallberg

Dienstag, den 27. Juni 1916 an die Inhaber der gelben Karten Nr. 601 bis 900 nachmittags von 3 bis 4 Uhr, Nr. 901 bis 1200 von 4 bis 5 Uhr, Nr. 1201 bis 1500 von 5 bis 6 Uhr.
Gallberg, am 26. Juni 1916.

Der Ortsnährungsaußschuß.

Gierverkauf an Gallberger Einwohner

Dienstag, den 27. Juni.

Auf jede Butterkarte 1 St. Höchstmenge 6 Stück. Stück 22 Pfg. Geld abgezählt mitbringen. Gelbe Butterkarten-Nr. 1 bis 200 nachmittags von 3 bis 4 Uhr, 201 bis 500 von 4 bis 5 Uhr, 501 bis 800 von 5 bis 6 Uhr, 801 bis 1100 von 6 bis 7 Uhr.
Gallberg, am 26. Juni 1916.

Der Ortsnährungsaußschuß.

Geflügelbesitzer unserer Gemeinde

können eine geringe Menge Gänsefutter für 30 Pfg. das Pfund erhalten. Anmeldungen sind Mittwoch, den 28. Juni nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf dem Rathaus (Stadtsamtszimmer) zu bewirken.

Gallberg, am 26. Juni 1916.

Der Ortsnährungsaußschuß.

Arbeitslosenfürsorge in Gallberg.

Bei Stellung der Unterstützungsanträge sind im Laufe dieser Woche die Mietzinsquittungsbücher mit vorzulegen.

Gallberg, am 26. Juni 1916.

Der Ortsnährungsaußschuß für Arbeitslosenfürsorge.

Strumpf-Strickrinnen.

Mittwoch, den 28. Juni 1916, nachmittags 2 Uhr im Rathsaal. Ablieferung der fertigestellten Strümpfe und Ausgabe neuer Arbeit.

Wir bitten, alle Strumpfe, auch solche von früher, zurückzuliefern, selbst wenn es sich nur um ganz geringe Mengen handelt.

Gallberg, am 26. Juni 1916.

Der Ortsnährungsaußschuß für Kriegshilfe.

Das Wichtigste.

* Aus Budapest wird unterm 24. Juni gemeldet: Bukarester Blätter melden: Im geirten rumänischen Kronrat, der im königlichen Palais stattfand, wurde die Mobilisierung des 4. rumänischen Armeekorps zum Schutz der russisch-rumänischen Grenze beschlossen. Die diesem Korps angehörenden Offiziere, die sich zur Zeit auf Urlaub befinden, bekamen den Befehl, sofort zu ihren Regimentern einzurücken. Die Bände in der Richtung gegen Basconi sind mit einrückenden Kesseln überfüllt.

* Der englische Landwirtschaftsminister Carl Zeigler ist zurückgetreten.

* Die griechischen Kammerwahlen sind auf den 7. August festgesetzt.

* Die Schuhfabrik von Weiermann u. Co. in Kiengezell, in Kirchlindstadt ist gänzlich niedergebrannt.

Die deutschen Erfolge um Verdun.

Ein neuer großer Saisonerfolg ist nach den deutschen Heresberichten vor Verdun durch die heldenmütige Tapferkeit unserer Truppen errungen worden. Ein Erfolg, dessen Bedeutung auch die Franzosen nicht werden bestreiten können. Und dieser Sieg ist erstritten worden in dem Augenblick, wo die Entente alle ihre Hoffnungen auf die Wirtung der russischen Entlastungsoffensive in Gallizien, Kolthunien und in der Ostowina setzte. Man weiß, daß, wenn nicht alles, so doch sehr viel vor Verdun entschieden wird. Die Schlacht von Verdun ist eine entscheidende Kraftprobe; wer sie gewinnt, ist im Westen endgültig der Stärkere.

Nach der Erstürmung der Festung Vaux lag es auf der Hand, daß wir die in die äußere Frontlinie um Verdun gerissene Fronte in weiterem Angriff benutzen würden, und die heftigen Kämpfe, die sich in der Richtung

auf das Werk Triaumont und im Caillietwald abspielten und schließlich unseren Tapferen Erfolge brachten, waren der Vorläufer für den jetzt auch im französischen Bericht gemeldeten Erfolg, der als wichtigstes uns mitteilt, daß das Panzerwerk Triaumont in unsere Hände ist. Die unmittelbar südlich Triaumont am ansehnlichen Bergrücken von Heimeren Werten, die sich von Nordosten nach Südosten bis zur schwer besetzten Côte de Froide terre zieht, war bereits in unserem Besitz, aber Triaumont, früher französisch, die Tabelle der Festung Triaumont, war auf seiner nach allen Seiten frei abfallenden Höhe von 221 Meter nunmehr zum vorgeschobenen Fort geworden und gleichzeitig damit auch zum Stützpunkt für das selbstständig bestehende, aber deshalb kaum minder wichtige, von dem sich bei Abnana des Verlaufs des großen Hauptquartiers zwei Drittel bereits in unserem Besitz befanden. Aus dem es genügt, seitzu-